Jahresbericht über die Tätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft in Bern in der Zeit vom 1. Juli 1949 bis 30. Juni 1950

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **8 (1951)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

JAHRESBERICHT

über die Tätigkeit der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

in der Zeit vom 1. Juli 1949 bis 30. Juni 1950

Die Naturforschende Gesellschaft hat im Berichtsjahre 20 öffentliche Sitzungen abgehalten, die ihr erlaubten, der Zuhörerschaft eine Reihe von Vorträgen aus den verschiedensten Gebieten vorzulegen. Diese verteilen sich auf die folgenden Fächer:

Physik	2
Biologie (Botanik, Zoologie, Pharmacognosie)	5
Biochemie	4
Geologie, Mineralogie, Petrographie	4
Meteorologie	1
Allgemeine Fragen für ein weiteres Publikum	3
Exkursionen	1

Die Tatsache, daß eine Anzahl dieser Vorträge im Verein mit anderen Gesellschaften organisiert wurden, ermöglichte es, für jedes der behandelten Themen gerade das speziell für diese Frage interessierte Publikum zu finden. So nahmen an unseren Veranstaltungen teil: die Bern. Botan. Gesellschaft, die Berner Chemische Gesellschaft, die Geographische Gesellschaft, der Medizinische Bezirksverein, der Apothekerverein, die Freistudentenschaft, die Berner Naturschutzkommission, die Sektion Bern des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins, die Universität, die Schweizerisch-Dänische Gesellschaft, die Schweizerisch-Britische Gesellschaft. Wir sind der Ueberzeugung, daß diese gemeinsamen Sitzungen dazu beitragen werden, die Tätigkeit unserer Gesellschaft bekannt zu machen und das Feld ihrer Tätigkeit zu erweitern.

Dank den behandelten Themen hat die NGB das dreifache Ziel, das sie verfolgt, erreichen können, nämlich: den Berner Forschern zu ermöglichen, ihre Forschungsergebnisse vorzutragen, ferner hervorragende ausländische Gelehrte zu hören, und endlich unsern Mitgliedern, die sich um die Natur interessieren und deren Unterstützung uns unentbehrlich ist, allgemein naturwissenschaftliche Vorträge zu bieten, die geeignet sind, sie zu interessieren.

Es ist schade, daß die Einladungen an ausländische Forscher so sehr eingeschränkt werden müssen, der Kosten wegen und weil die Gesellschaft nur über so bescheidene Mittel verfügt. Erfreulich ist es aber, feststellen zu können, daß nicht weniger als 10 Vorträge von Forschern unserer Universität gehalten worden sind.

Die neu eingeführte halbtägige Exkursion, an einem Samstagnachmittag, scheint Anklang gefunden zu haben. Der diesjährige Ausflug, der gut besucht war, führte nach Konolfingen zu einem Besuche der Berner Alpenmilchgenossenschaft.

Der Vorstand hielt 4 Sitzungen ab. Herr Dr. Th. Hügi ersuchte um einen 7-monatigen Urlaub mit Rücksicht auf einen Auslandaufenthalt (vom 1. Dezember 1949 bis zum 30. Juni 1950); seine Stellvertretung übernahm der zweite Sekretär, Herr Dr. Furrer.

Der abtretende Präsident möchte seinen Mitarbeitern im Vorstand den besten Dank aussprechen für ihre Unterstützung.

Von unsern «Mitteilungen» ist der Band 7 erschienen. Er konnte dank den Bemühungen unseres Redaktors, Herrn Dr. Adrian, im gewohnten Umfange gehalten werden ungeachtet der finanziellen Schwierigkeiten. Die Tauschbeziehungen wurden fortgesetzt und haben noch zugenommen, besonders mit verschiedenen deutschen Gesellschaften. Herr Dr. Heinrich Frey, der sich mit diesen Tauschbeziehungen abgibt, möge unsern besonderen Dank entgegennehmen.

Die Mitgliederzahl unserer Gesellschaft hat sich kaum verändert. Durch den Tod haben wir verloren Herrn Dr. Hans Mollet in Biberist. Ferner ist ein Austritt zu verzeichnen, dem gegenüber nur 2 Eintritte anzuführen sind.

In finanzieller Hinsicht besteht die gleiche schwierige Situation weiter; sie wird besonders auch durch die beträchtlichen Kosten der «Mitteilungen», durch die fast gleich gebliebene Mitgliederzahl, sowie die ebenfalls unveränderte Höhe der Mitgliederbeiträge (Fr. 15.—) bedingt. Herr Hans Bernh. Studer hat sich mit der gewohnten Sachkenntnis und Sorgfalt des Kassenwesens angenommen.

Von den beiden Rechnungsrevisoren hat Herr Dr. Anliker seine zweijährige Amtsperiode beendet, während Herr Dr. Pflüger noch für ein Jahr weiter amtiert. Herr A. Girard war so liebenswürdig, den abtretenden Revisor zu ersetzen.

W. H. Schopfer